

## STADTREDAKTION HEIDELBERG

So erreichen Sie uns:

Tel.: 0 62 21 - 519 56 00  
Fax: 0 62 21 - 519 956 00

E-Mail: stadtr Redaktion@rnz.de

Schlussakkord  
mit Rekordzahl16. „Heidelberger Frühling“  
endet – Erfolgreich wie nie

K.F. Mit einem Konzert des Baritons **Thomas Hampson** und des Bassbaritons **Luca Pisaroni** beendet das Musikfestival „Heidelberger Frühling“ am Sonntag seine 16. und bislang erfolgreichste Saison. Die ausverkaufte Operngala mit dem WDR Rundfunkorchester unter Leitung von Massimo Zanetti setzt den Schlussakkord unter mehr als 90 Veranstaltungen seit dem 23. März. Insgesamt zählte das Festival 33 800 Gäste und übertrifft damit das Vorjahresergebnis, das mit mehr als 31 800 einen Besucherrekord darstellte.

Erstmals wird das Abschlusskonzert des „Heidelberger Frühling“ auch als **Video-Stream live** im Internet übertragen. Er beginnt um 18 Uhr und wird vom Finanz- und Vermögensberater MLP kostenlos präsentiert unter [www.mlp-heidelberger-fruehling.de](http://www.mlp-heidelberger-fruehling.de). Dort ist bis zum 6. Mai auch eine Aufzeichnung des Abends aufrufbar.

Das Abschlusswochenende des

ANZEIGE

**GROTHE**  
Gärtner von Eden®

**Badetag im Garten Eden.**  
Am 06.05 von 11.00 bis 18.00 Uhr

Alles rund um das Thema Wasser von Naturteich, Pool, Whirlpool bis zu Wasserspielen...  
In Schwetzingen, Rheintalstraße 45  
Tel. 06202-26175 oder  
[www.gartengestaltung-grothe.de](http://www.gartengestaltung-grothe.de)

## „Häkkinen“ ist ein flotter Feger

Tiergartenfreunde spendeten für den Kauf einer Seychellen-Riesenschildkröte 17 000 Euro an den Zoo

Von Timo Teufert

Einer Schildkröte den Namen des Formel-1-Rennfahrers Mika Häkkinen zu geben, mutet auf den ersten Blick schon etwas merkwürdig an. Denn die Seychellen-Riesenschildkröten im Heidelberger Zoo sind nicht gerade für ihre Schnelligkeit bekannt. Doch die weibliche Riesenschildkröte „Häkkinen“, die seit dem 24. Februar im Tierpark lebt, ist außergewöhnlich flott unterwegs. Gestern übergaben die Tiergartenfreunde eine Spende in Höhe von 17 000 Euro, mit der der Zoo das Tier kaufen konnte.

„Der Kauf eines Tieres ist die absolute Ausnahme, wir haben gar kein Budget dafür“, berichtet Zookuratorin Sandra Reichler. Normalerweise tauschen Zoos untereinander Tiere oder überlassen sie einem anderen Park. Doch „Häkkinen“ lebte bei einem privaten Besitzer im Raum Köln. „Wir wollten das Tier sehr gern haben“, berichtet die Biologin. Denn die gut 50 Jahre alte „Häkkinen“ soll nicht nur schon einmal Eier gelegt haben, sondern sich nach ihrer Ankunft auch schon brennend für ihre männlichen Artgenossen im Gehege interessiert haben.



Die Tiergartenfreunde Dietrich Lorenz (v.l.), Jörg Kubacki, Frank-Dieter Heck, Jürgen Pföhler und Gerhard Bartelms bei der Spendenübergabe für die Riesenschildkröte. Foto: Joe

„Ein Zuchterfolg wäre eine Sensation“, weiß Reichler. Denn in Menschenhand vermehren sich Riesenschildkröten sehr selten, auch weil nur wenige Weibchen darunter sind. In Europa gab es bei

Vorsitzender Dietrich Lorenz. Erst die Förderer machten den Kauf des Tieres möglich.

„Wir waren alle sehr erstaunt, wie dynamisch sich das Eintreffen von ‚Häkkinen‘ im Februar gestaltete“, berichtet Lorenz. Kaum sei sie im Gehege gewesen, strebte sie in überraschendem Tempo weiter, um sich ohne Umstände zu den beiden Alters- und Gewichtsgenossen zu gesellen. Mit der rund 100 Kilo schweren „Häkkinen“ leben nun acht Riesenschildkröten im Zoo, so viele wie sonst nirgendwo in Deutschland. „Der Neuzugang ist eine Bereicherung für unsere tolle Anlage“, meint auch der kaufmännische Geschäftsführer, Frank-Dieter Heck.

ANZEIGE

Spargelessen auf dem  
Heidelberger Schloss

**HEIDELBERGER SCHLOSS**  
RESTAURANTS & EVENTS

[www.heidelberger-schloss-gastronomie.de](http://www.heidelberger-schloss-gastronomie.de)

## Franziska Brantner möchte Fritz Kuhn „beerben“

Grüne Europa-Abgeordnete will zur Bundestagswahl für den Wahlkreis Heidelberg/Weinheim kandidieren

Von Ingrid Thoms-Hoffmann

Die grüne Europa-Abgeordnete Franziska Brantner (32) hat ihren Hut in den Ring geworden. Sie möchte Nachfolgerin von Fritz Kuhn werden, um den Bundestagswahlkreis Heidelberg/Weinheim ab 2013 in Berlin zu vertreten.

**> Frau Brantner, warum wollen Sie Europa den Rücken kehren, um in den Bundestag einzuziehen?**

Gerade weil ich eine überzeugte Europäerin bin, will ich in den Bundestag. Weil ich weiß, dass die Weichen für Europas Zukunft in den kommenden Jahren in den nationalen Hauptstädten und besonders in Berlin gestellt werden.

**> Und Heidelberg haben Sie sich ausgesucht, weil es für eine Grüne ein ziemlich sicherer Wahlkreis ist?**

Nein, auf keinen Fall. Ich mag die Menschen hier, ich fühle mich der Region und den Heidelbergern verbunden. Ich bin ja jetzt schon Europaabgeordnete für Heidelberg und die Region. In Mannheim habe ich studiert, meine Mutter hat in Heidelberg studiert, hier leben Verwandte. Heidelberg und ich – wir passen zusammen.

**> Werden Sie öfter im Wahlkreis sein als ihr Vorgänger?**

Also, Fritz Kuhn war nicht selten hier. Natürlich bringt er als Fraktionsvorsitzender bzw. Vize weniger Zeit mit. Da könnte ich als einfache Abgeordnete einfach mehr Präsenz zeigen.

**> Noch ist Fritz Kuhn ja nicht als OB in Stuttgart gewählt. Falls er verliert, kommt es dann zu einer Kampfabstimmung im Kreisverband?**

Wir gehen davon aus, dass Fritz Kuhn gewählt wird. Er ist der überzeugendste Kandidat. Und ehrlich gesagt, wir haben überhaupt nicht darüber nachgedacht, dass Fritz nicht gewählt werden könnte.

**> Wie reagieren denn die grünen Mitglieder auf ihre Bewerbung?**

Ich habe bislang nur Zustimmung erfahren. Das kommt ja nicht plötzlich. Ich habe viele Gespräche geführt, bin viel vor Ort gewesen und habe Vertrauensverhältnisse aufgebaut.

**> Sie haben ja ihren Lebensmittelpunkt mit Mann und Tochter in Tübingen. Wie bringen Sie da die politische Arbeit in Berlin und im Wahlkreis noch unter einen Hut?**

Wie bislang auch schon. Meine Tochter ist oft in Brüssel bzw. Straßburg mit dabei. Mein Mann reist dann oft hinterher. Außerdem hilft mir meine Mutter auch noch. Das klappt schon.

**> Für Sie müsste ja das Betreuungsgeld gerade wie gerufen kommen?**

Selbst wenn der CSU-Vorschlag umgesetzt würde, würde ich, allein aus Prinzip schon, darauf verzichten. Auch im Europa-Parlament schlagen sie die Hände über dem Kopf über diese ‚Herdprämie‘ zusammen. Hier geht es doch offenbar nur noch um die Ideologie. Das Geld sollte doch besser in den Ausbau der Kitas gesteckt werden.



**> Auch ein Thema für Sie, falls Sie im Bundestag sitzen.**

Ja, ein Großes. Denn der Rechtsanspruch auf einen Kleinkindbetreuungsplatz auch durchzusetzen, wird 2013 ein echter Kraftakt.

**> Wo sehen Sie weitere Arbeitsschwerpunkte.**

Ein wichtiges Zukunftsthema ist für Heidelberg und die Region die Konversion der frei werdenden US-Flächen. Hier stellt sich jetzt die Frage, unter welchen Konditionen die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben verkauft. Und wir als Grüne sollten auf allen Ebenen daran arbeiten, dass die Städte in den Besitz dieser Flächen gelangen.

**> In Heidelberg gehen da ja die Vorstellungen von Bund und Stadt ziemlich weit auseinander.**

Bund und Stadt müssen aufeinander zu gehen. Denn es kommt auf die Verkaufspolitik ebenso sehr an, wie auf die Bereitschaft der Kommunen, sich aktiv zu engagieren.

**> Noch immer kämpft die Region um die ICE-Neubaustrecke. Bislang erfolglos.**

Das ist wirklich ein Trauerspiel. Ich will aber eine starke Stimme für die ICE-Anbindung der Region sein.

**> Welches Verhältnis haben Sie zu den bisherigen Bundestagsabgeordneten Lamers (CDU), Binding (SPD) und Niebel (FDP)?**

Karl Lamers und Lothar Binding kenne ich persönlich, und wir haben ein offenes, entspanntes Verhältnis. Dirk Niebel habe ich noch nicht persönlich kennen gelernt. Aber eines weiß ich jetzt schon: Ich habe richtig Lust auf eine Auseinandersetzung mit ihm im Wahlkampf.

ANZEIGE



Gesellschaft für  
**Biologische Krebsabwehr**  
menschlich, ganzheitlich, unabhängig

## Sind Sie an Krebs erkrankt?

Rufen Sie uns an: **06221 138020**. Ihre Fragen zur Ganzheitlichen Krebstherapie beantwortet unser ärztlicher Beratungsdienst kostenfrei. Täglich von 9 bis 16 Uhr.

Fordern Sie kostenfrei unsere schriftlichen Informationen an oder informieren Sie sich unter [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de)



**Kommen Sie zu unserer Jubiläumsveranstaltung**

„30 Jahre Kompetenz in der Unterstützung

Krebskranker mit Komplementärmedizin“

**6. Mai 2012 im Kongresshaus/Stadthalle Heidelberg!**

Unsere Festredner:

- Prof. Dr. med. Albert Landsberger, GfBK-Gründungs- und Ehrenpräsident
- Prof. Dr. phil. Gerd Gigerenzer, Direktor am Max-Planck-Inst. f. Bildungsforschung
- Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Rolf Verres, Ärtzl. Direktor des Inst. f. Med. Psychologie

Ein Programm erhalten Sie bei:

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. (GfBK)  
Zentrale Beratungsstelle: Voßstraße 3 (Samariterhaus), 69115 Heidelberg  
Tel. 06221 138020 • [information@biokrebs.de](mailto:information@biokrebs.de) • [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de)

## Läufer haben Vorrang

Straßensperrungen zum Halbmarathon – Umleitungen für Busse

hob. Mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen, wenn am Sonntag in Heidelberg wieder der Halbmarathon steigt. Die ersten Sportler starten um 9.15 Uhr in der Friedrich-Ebert-Anlage in Höhe Peterskirche. Die Strecke führt zur Sofienstraße, durch die Hauptstraße, über die Alte Brücke, durch Neuenheim auf den Philosophenweg. Von dort geht es durch Ziegelhausen, über die Brücke nach Schlierbach und über den Jägerpfad zum Schlosswolfsbrunnenweg. Der letzte Kilometer führt über den Kornmarkt zum Ziel auf dem Uniplatz. Die Strecke wird zeitweise für den Autoverkehr gesperrt.

Umleitungen fahren auch die Busse der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV). Ab Kongresshaus fahren sie über die

B 37 zum Karlstor. Dort wenden sie und fahren die gleiche Strecke zurück zum Bismarckplatz. Um etwa 10.45 Uhr soll die Strecke in der Friedrich-Ebert-Anlage wieder freigegeben werden. Der Bereich der Neuenheimer Landstraße wird zwischen 9.15 und 10 Uhr gesperrt. Die Umleitung führt über die L 534, Ziegelhausen Brücke, B 37 und die Neckarstaden. Die Ziegelhäuser Brücke ist von 9.45 bis 11.45 Uhr gesperrt. Die Busse aus Wilhelmsfeld fahren über Schriesheim.

Die RNV bietet von 7.30 bis 8.45 Uhr und von 13 bis 15 Uhr einen Shuttle-Service für die Teilnehmer des Halbmarathons an. Die Route verläuft von der Touristinformation am Hauptbahnhof über den Ebert-Platz zur Peterskirche.

## UNTER UNS ...

Wenn sich Weltstar Thomas Hampson irgendwann mal mitten auf den Marktplatz stellt und lauthals ruft „ich bin ein Heidelberger“, muss man sich nicht groß wundern.



Denn die Liebe des Starbaritons zu Heidelberg scheint grenzenlos. Nicht nur, dass er mit seiner „Lied-Akademie“ des „Heidelberger Frühling“ hier Wochen und Tage verbringt, für ihn ist die Stadt am Neckar Synonym für Kultur, Poesie und Natur. Was dem freundlichen Amerikaner aber auf die „Nerven geht“, das ist die „Bescheidenheit“ der Heidelberger. So sieht er das internationale Musikfestival, das heute mit einem Paukenschlag zu Ende geht, im Orchester der ganz Großen. „Diese Weltanerkennung, die unterschätzt ihr hier“.

Und überhaupt: „Ihr Deutschen habt ein einmaliges Wort. Und das heißt Bildung. Hier liegen eure Ressourcen. Ihr müsst nur den Mut haben, sie zu nutzen“. Ach, gäbe es doch noch mehr von diesen Thomas Hampsons, die mit dem Blick von außen die Dinge in Heidelberg oft klarer sehen. Wir könnten ihn gut als Mediator gebrauchen, wenn die Fetzen in der Kommunalpolitik wieder mal fliegen.

Entspannung zum Wochenende verspricht noch einmal der „Frühling“ und der „Heidelberger Stückemarkt“. Wir sind halt eine Kulturstadt. Darauf sollten wir uns viel öfter besinnen. Und darüber hinaus nicht vergessen zu klatschen, wenn die Läufer des Halbmarathons am Sonntag durch die Stadt flitzen.

Ein schönes Wochenende wünscht  
Ihre Ingrid Thoms-Hoffmann